

9. Dezember: Erste Verhandlungsrunde Manteltarif-Vertrag

Die Unternehmer wollen an unser Geld

Die Arbeitgeber wollen, dass wir länger arbeiten und weniger verdienen sollen. Die Forderungen, die die Unternehmer vor der ersten Verhandlungsrunde am 9. Dezember 2008 in München vorlegten, sind eine Unverschämtheit.

40-Stunden-Woche droht

Sie wollen, dass in Betrieben bis zu 40 Stunden gearbeitet werden kann – ohne Lohnausgleich. Das heißt: Ist genug Arbeit da, sollen die Kolleginnen und Kollegen fünf Stunden in der Woche gratis arbeiten. Gehen die Geschäfte nicht so gut, soll die Arbeitszeit auf bis zu 30 Stunden in der Woche abgesenkt wer-

den können. Bezahlt werden nach den Vorstellungen der Unternehmer in diesem Fall nur die 30 Stunden.

Hände weg vom Weihnachtsgeld

Nicht nur über die Arbeitszeit wollen die Arbeitgeber an unseren Geldbeutel. Auch die Sonderzahlungen, also das Weihnachts- und das Urlaubsgeld, sollen abgesenkt werden. Die Arbeitgeber wollen die beiden Zahlungen zu »einem vollen Monatslohn« zusammenfassen. Was gut klingt, heißt in der Praxis: Die Sonderzahlungen werden um bis zu 40 Prozent zusammengestrichen. Darüber hinaus wollen die Unternehmer

die Sonderzahlung auch noch flexibel gestalten. Der Betrieb soll damit die Möglichkeit erhalten, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bis auf Null abzusenken.

Jetzt protestieren!

Jetzt ist es Zeit zu protestieren. Den Unternehmern muss klar gemacht werden, dass die Beschäftigten sich eine Verlängerung der Arbeitszeit bei gleichzeitigem Entgelt-Abbau nicht gefallen lassen werden.

In vielen Firmen finden jetzt Betriebsversammlungen statt: Eine gute Möglichkeit, deutlich zu sagen, was wir von der Unternehmer-Forderung halten.

Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name	<input type="text"/>	Kontonummer	<input type="text"/>	BLZ	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>	Bank	<input type="text"/>		
Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort		Bruttoeinkommen	<input type="text"/>	Beitragshöhe	<input type="text"/>
Betrieb	<input type="text"/>	Geburtsdatum	<input type="text"/>		
weiblich <input type="checkbox"/>	männlich <input type="checkbox"/>	Staatsangehörigkeit	<input type="text"/>		
Tel. / e-mail	<input type="text"/>				
tätig als	Gew. Arbeitnehmer/in <input type="checkbox"/>	Sonst. Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Teilzeit <input type="checkbox"/>	
	Kaufm. Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Meister/in <input type="checkbox"/>	Student/in <input type="checkbox"/>		
	Techn. Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Ingenieur/in, Informatiker/in <input type="checkbox"/>	Azubi <input type="checkbox"/>		

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliederbeitrag von 1 % des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.

Online-Beitritt zur IG Metall: www.igmetall-bayern.de